

BIO durch Vernetzung stärken

Das Agrarische Wissens- und Innovationssystem (AKIS)
Anforderungen aus der GAP, Ausgestaltung in Österreich und
Aktivitäten der GAP Vernetzungsstelle

Florian Herzog

Inhalt

- Die GAP Vernetzungsstelle 2023 – 2027 „Netzwerk Zukunftsraum Land“
- Die AKIS Kooperationsstelle
 - Hintergrund: Das agrarische Wissens- und Innovationssystem (AKIS)
 - Konzept, Anforderungen aus der GAP
 - AKIS in Österreich
 - Aufgaben und Aktivitäten der AKIS-Kooperationsstelle
- AKIS in Action: der Multi-Akteurs-Ansatz
 - EIP-Agri
 - Horizon Europe – Cluster 6
- Nächste Veranstaltungen der GAP-Vernetzungsstelle

Die GAP-Vernetzungsstelle 23-27: Netzwerk Zukunftsraum Land

- Verpflichtende Einrichtung eines in allen EU-Mitgliedsstaaten lt. GAP-Strategieplanverordnung Art. 126
- In Österreich umgesetzt durch eine Arbeitsgemeinschaft „NZRL“ bestehend aus
 - LKÖ (Lead)
 - ÖAR Regionalberatung GmbH
 - Umweltdachverband
 - winnovation consulting gmbh
 - + Subunternehmerin: Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik (HAUP)
- Die GAP-Vernetzungsstelle Netzwerk Zukunftsraum Land wird mit finanzieller Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union aus Mitteln des GAP-Strategieplanes umgesetzt.
- Inhaltliche Erweiterung:
 - Ländliche Entwicklung (wie bisher)
 - + 1. Säule der GAP
 - + Integration der AKIS-Kooperationsstelle
- Start der Arbeit mit Juli 2023

Ziele der nationalen Vernetzungsstelle



die **Beteiligung** von Akteurinnen und Akteuren sowie von Interessensgruppen an der Umsetzung und Entwicklung der gemeinsamen Agrarpolitik [GAP] und des ländlichen Raums **stärken**



die **Qualität** der Umsetzung des GAP-Strategieplans Österreich 2023–2027 **verbessern**

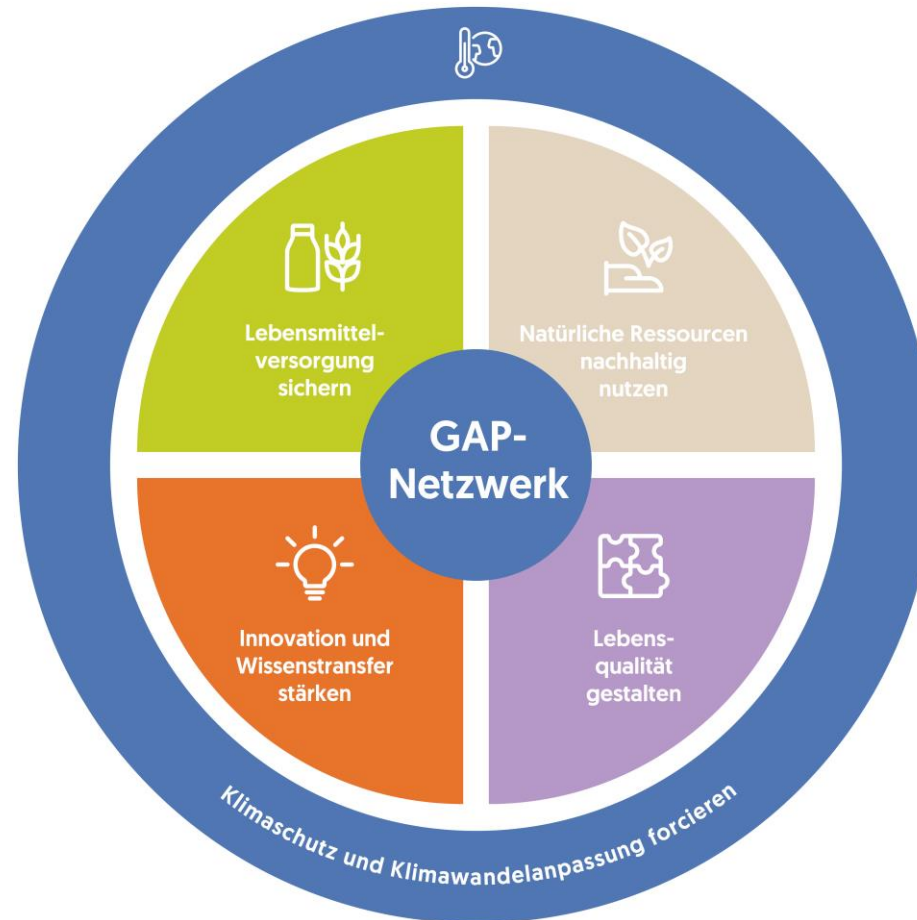


die **breite Öffentlichkeit und potenzielle Begünstigte** über die Ziele und Errungenschaften der gemeinsamen Agrarpolitik **informieren**



Innovation und Wissenstransfer in den beiden Säulen der gemeinsamen Agrarpolitik **fördern**

4 hochaktuelle Handlungsfelder



Die AKIS-Kooperationsstelle

- in der GAP-Vernetzungsstelle integriert
- Ziel: „Grundfunktionen“ des AKIS weiterentwickeln:
 - a) die Verbreitung von bestehendem Wissen aus Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Forschung, Wissenschaft und Bildung sowie Politik, die Erhöhung der Zugänglichkeit dieses Wissens für Akteurinnen und Akteure des ländlichen Raumes; und
 - b) die Entwicklung praxistauglicher Innovationen und Lösungen unter Einbindung aller relevanten Akteurinnen und Akteure.

Land- und Forstwirtschaft wird wissensintensiver



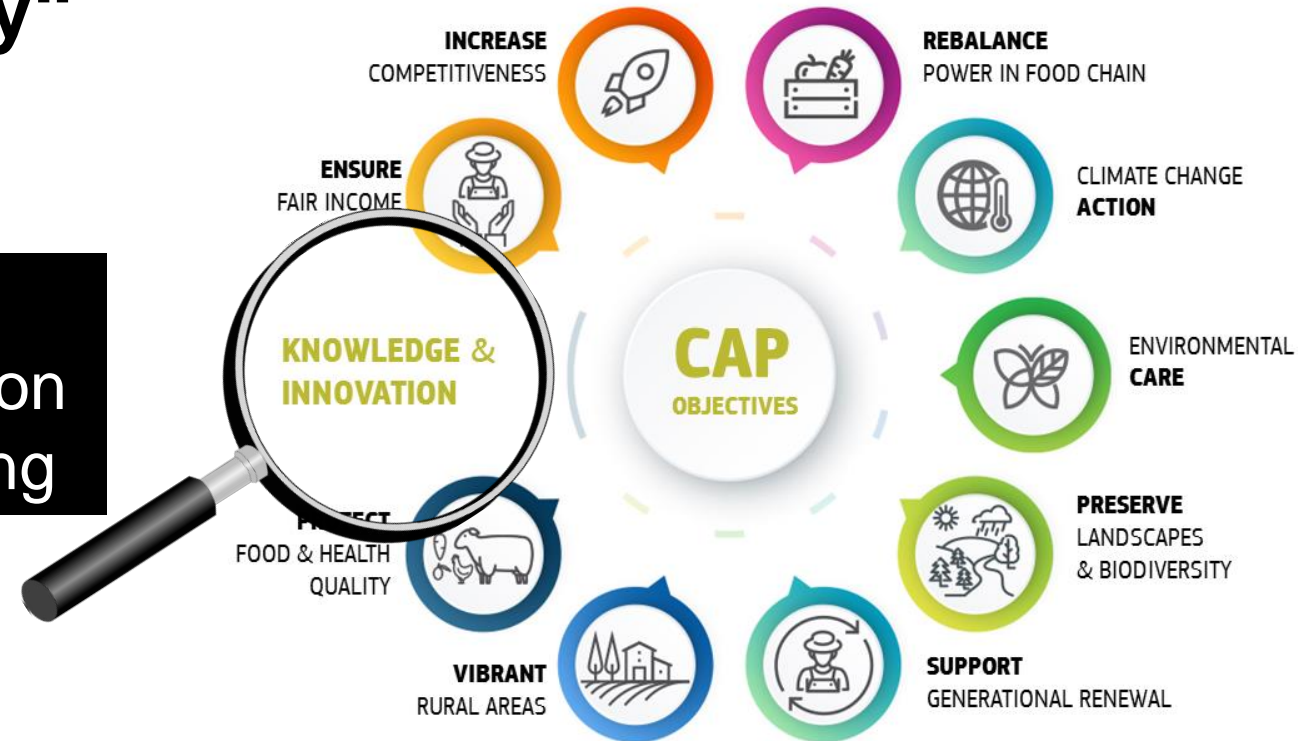
Herausforderungen können nur mit einem wirksamen Wissens- und Innovationssystem gemeistert werden!

Wissen & Innovation in der GAP 2023 - 2027

„Innovation has come to stay“

(Phil Hogan, EU-Agrarkommissar a.D.)

Bestimmungen zur Modernisierung durch Wissenstransfer und Innovation in der GAP-Strategieplan-Verordnung



GAP23-27: Von der Förderung einzelner innovativer Projekte..... ... hin zu einem lebendigen Innovations-Ökosystem



AKIS = Systemischer Ansatz, Innovation und wie Wissen generiert und verbreitet wird zu beschreiben und zu fördern, mit Fokus auf

- involvierte Akteure,
- den Verbindungen und Interaktionen zwischen ihnen,
- Institutionen,
- ihre Infrastruktur mit ihren Anreizen und Haushaltsmechanismen



Exkurs: AKIS (Agricultural Knowledge and Innovation System)

Was ist das Agrarische Wissens- und Innovationssystem (AKIS) und wie kann es beitragen Potenziale zu heben?

Wissen und dessen Verbreitung sind unabdingbar um Sektor und Betriebe bei den Herausforderungen von heute und der Zukunft zu unterstützen.

Agrarisches Wissens- und Innovationssystem

Wesentl. Systembereiche: Bildung, Beratung, Forschung, Praxis

Wir alle sind AKIS!

Nichts Neues → Fokus auf Struktur und Funktionsfähigkeit ist neu!



Wissen fließt nicht nur in eine Richtung. Immer komplexer werdende Herausforderungen werden aus allen Blickwinkeln betrachtet!

Bessere Abstimmung von Aktivitäten der verschiedenen Akteure führt zu mehr Effizienz

Wissen wird bedarfsorientierter, unter Einbindung der Verbreiter bzw. Endnutzer, erarbeitet

Transfer von Wissen in die Praxis und vice-versa erfolgt rascher und zielgerichteter

Exkurs: AKIS (Agricultural Knowledge and Innovation System)

Welchen Mehrwert bringt ein wirksames AKIS?

Praktikerinnen und Praktiker: profitieren von höherer Praxisrelevanz der Forschung und besseren und rascheren Wissensaustausch

Beratungs- und Bildungskräfte decken gestiegenen Wissensbedarf der Praxis mit neuestem Wissen und rascher ab

Forschende wissen um die praktischen Bedarfe und können ihre Forschung so ausrichten, dass die Ergebnisse direkten Nutzen in der Gesellschaft stiften.



Politik und Verwaltung: funktionierendes AKIS trägt zu attraktiven und wettbewerbsfähigen ländlichen Räumen bei. Unterstützung in der Erreichung der Ziele der GAP

AKIS in Österreich - Bestnoten im EU-Vergleich

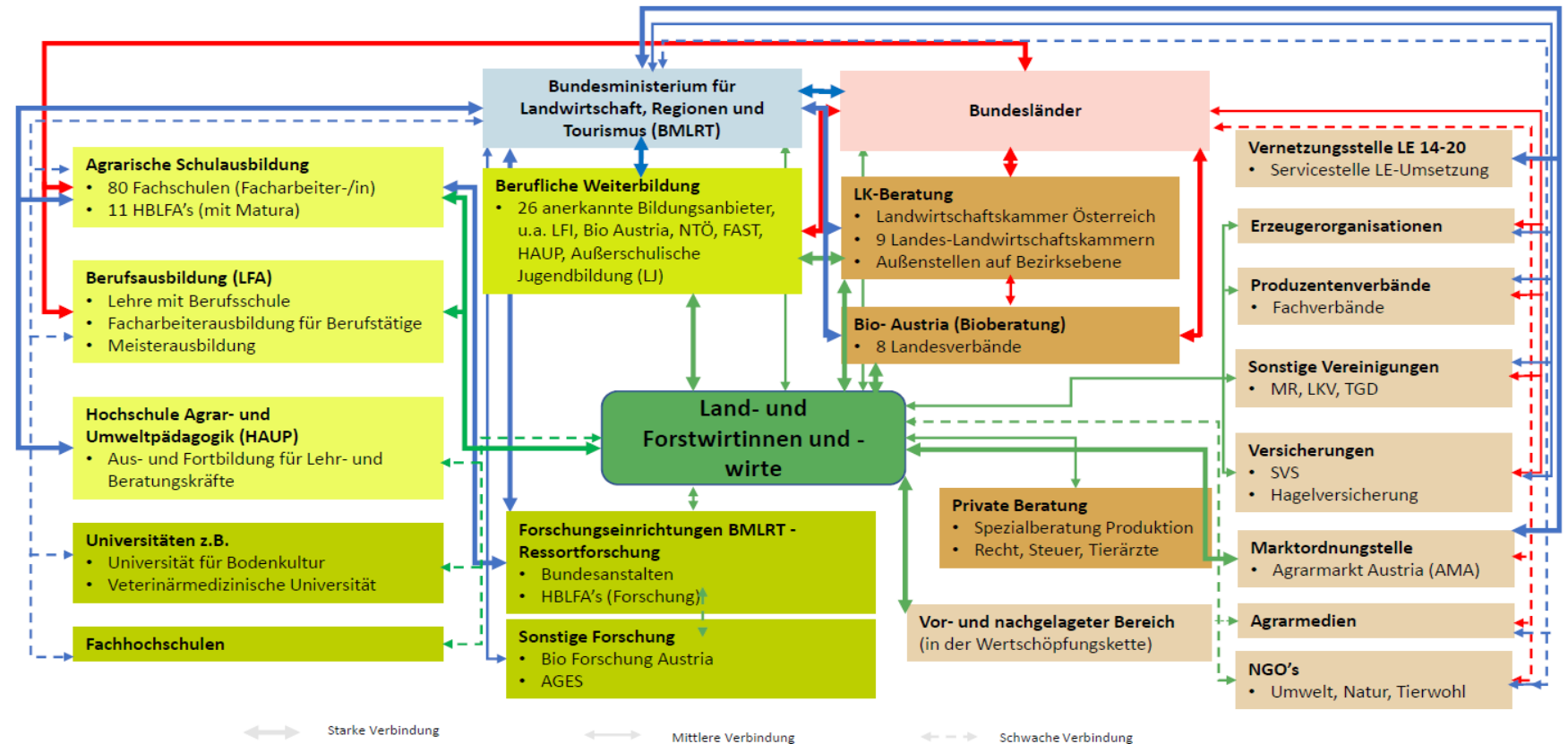
(Grafikquelle: nationaler GAP-Strategieplan)

Ö-AKIS = schlank, mit relativ wenigen, professionell agierenden (meist öffentlich finanzierten) Akteuren, die eng miteinander vernetzt sind und gut zusammen arbeiten!

Handlungsbedarf betreffend

- Abstimmung, Struktur, Koordination
- Austausch unter den Akteuren
- und **Geschwindigkeit des Transfers von Wissen von Forschung in Praxis und umgekehrt**

AKIS in Österreich – Akteurinnen und Akteure und deren Vernetzung



→ AKIS Country Reports aller EU-MS veröffentlicht unter (Aktualisierung 2024 in Kürze):

<https://i2connect-h2020.eu/resources/akis-country-reports/>

AKIS im österreichischen GAP-Strategieplan

Kapitel 8: AKIS and Digitisation

- Ist-Zustand & Verbesserungspotenziale auf Basis der SWOT-Analyse
- **Weiterentwicklung** wird in der GAP-Periode 2023–2027 in **4 Kernbereichen** verfolgt:
 - Wissensgenerierung: Die Wissensbasis stärken
 - Wissenstransfer: Transfer und Austausch des Wissens beschleunigen
 - Digitalisierung: Die digitale Transformation vorantreiben
 - Vernetzung: Vernetzung und Austausch verbessern, um Synergien zu nutzen



AKIS im österreichischen GAP-Strategieplan

Kapitel 8: AKIS and Digitisation

- Förderliche Ausgestaltung der direkt AKIS-relevanten Interventionen (Fördermaßnahmen)
- Neu: **AKIS-Kooperationsstelle** im Rahmen des nationalen GAP-Netzwerkes
 - Unterstützung des BML in Koordination und Weiterentwicklung des AKIS
 - Umsetzung von Maßnahmen vorrangig in den vier identifizierten Kernbereichen, insbesondere der Vernetzung



Aktivitäten der AKIS Kooperationsstelle Kurzvideo zu AKIS in Österreich

- Kurzvideo, das die praktische Umsetzung des AKIS-Ansatzes in Österreich anhand eines EIP-Agri-Projektes erklärt



AKIS

Agrarisches Wissens- und Innovationssystem

Agricultural Knowledge and Innovation Systems



Aktivitäten der AKIS Kooperationsstelle Sektorales AKIS der biologischen Landwirtschaft BIO Mapping



- **Ziel ist Kooperation und Austausch** entlang der gesamten Wertschöpfungskette fördern
- **Akteurinnen und Akteure des BIO AKIS** haben besondere Bio-Kompetenzen und setzen Aktivitäten im Bereich der biologischen Landwirtschaft
- Über **Systemkategorien** gelangt man zu Akteurs-Beschreibungen, zu deren Webseiten und weiterführenden Links
- **Ergänzungen** weiterer Akteurinnen und Akteure sind bei Bedarf möglich

netzwerk zukunftsraum land

Medien Newsletter

Die GAP und das Netzwerk Themen News und Termine Projekte Innovation durch Kooperation

AKIS AKTEUR:INNEN

Ausbildung Beratung Fachverbände Forschung Vermarktung Verwaltung und Kontrolle Weiterbildung

Agrarmarkt Austria Marketing GesmbH (AMA-Marketing)

Akkreditierung Austria [Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft – BMAW]

BIO AUSTRIA – Verein zur Förderung des biologischen Landbaus

Bio bauerliche Vermarktung e. Gen.

Bio Forschung Austria

Biolandwirtschaft Ennstal

Bioschwein Austria VertriebsgmbH

Bioverband Erde & Saat

Biovermarkter der Raiffeisen Ware Austria AG (BGA)

Bio Voralberg Produktion & Handel reg. Gen. mbH

Freiland Verband

FACHVERBÄNDE WEITERBILDUNG

Der Freiland Verband ist ein seit 1992 staatlich anerkannter Bio-Verband mit Sitz in Wien. Der Name begründet sich historisch: über den Vorgängerverein «KT – Kritische Tiermedizin» wurden in Österreich im Jahr 1987 die ersten kontrollierten Freilandeier mit garantiertem Mehrpreis für die Bäuerinnen und Bauern vertrieben. Die aktuellen Schwerpunkte liegen in der Arbeit mit und für biointeressierte(n) Konsumentinnen und Konsumenten.

Rolle des Akteurs im AKIS

Der gemeinnützige Verein bietet umfangreiches Wissen z.B. über die Online-Plattformen „Bio-Wissen“ und „Bio 3.0 – Die Zukunft einer Idee“ sowie die jährlich stattfindende FREILAND-Tagung an.

Die Projekte „Bio-Wissen“ und „Bio 3.0“ bereiten Themen der (Bio-)Landwirtschaft in übersichtlicher und leicht verständlicher Form auf. Kurzfilme, moderne Wissensvisualisierungen, eine Plakatserie zu Lebensmitteln, „Skizzenbücher“ und „Modelle“ bringen Konsumentinnen und Konsumenten das umfassende Wissen rund um nachhaltige Ernährungssysteme näher. Daten und Zahlen rund um die Landwirtschaft und ihre Produkte werden aufbereitet und bringen so zahlreiche Argumente für die Bio-Landwirtschaft vor.

Die Veranstaltung „FREILAND-Tagung“ ist jährlicher Fixpunkt für alle, die an der Weiterentwicklung einer ökologisch-tiergerechten Landwirtschaft (Nutztierhaltung) interessiert sind.

Der Verband arbeitet in enger Kooperation mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL Österreich) und anderen bio-landwirtschaftlichen, interdisziplinären Partnern zusammen.

BIO-Kompetenzen und -Aktivitäten

Der Fokus auf die Konsumentinnen- und Konsumenten-Information vor allem für den urbanen Raum unterscheidet den Freiland Verband von allen anderen (österreichischen) Bio-Verbänden.

ZUR WEBSITE →

Weitere Links

→ <http://www.bio-wissen.org/>

→ <http://www.biodreinull.at/>



Aktivitäten der AKIS Kooperationsstelle 2025

- **Ausbau AKIS Mapping auf Webseite:** Aufbereitung der Detail-Akis Digitalisierung und Diversifizierung
- **AKIS Community of Practice:** Schlüsselakteur:innen aus Österreich informieren und beraten gemeinsam die Weiterentwicklung des ö AKIS
- **Aufbereitung des AKIS Country Reports** (HE Projekt i2connect.eu) als kompakte Version in deutscher Sprache, Factsheet
- Entwicklung und Umsetzung von **Workshops zu Systemdenken und Kooperation**
- Diverse **Informationsmaterialien und Informationsaktivitäten** zu AKIS und Systemdenken



AKIS in Action: Praxis, Beratung und Forschung arbeiten gemeinsam an Lösungen! → Der Multi-Akteurs-Ansatz (MAA)...

...zielt auf Zusammenarbeit ab und setzt ein
„interaktives Innovationsmodell“ in die Praxis um:

- Fördervoraussetzung für Innovationsprojekte
- die richtigen Partner aus Wissenschaft, Praxis, Beratung und anderer für die Verwirklichung eines Innovationsvorhabens relevanten Bereichen werden zusammen gebracht
- Wissen wird gemeinsam generiert; unterschiedlichste Erfahrungen und Fachkenntnisse fließen ein;
- Gemeinsam entwickelte Lösungen für praxisrelevante Probleme
- Ergebnisse werden leichter umgesetzt und von Anfang an breit kommuniziert



→ „systemischer Ansatz“ schließt Kluft zwischen Wissenschaft und Praxis

Anwendung des „Multi-Akteurs-Ansatzes“ bzw. des „interaktiven Innovationsmodells“

EU-Forschungsrahmenprogramm Horizon Europe



Nationaler GAP-Strategieplan EIP-Agri



Beratung/Bildung als Brücke zwischen Forschung & Praxis
→ begehrte Partner nationaler und internationaler Projektgruppen

Operationelle Gruppen im Rahmen der EIP-AGRI

- Europäische Innovationspartnerschaft **für landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit** (EIP-AGRI)
- Zusammenschluss von **unterschiedlichen Akteur:innen zur Operationellen Gruppe**
- Gemeinsames Erarbeiten von **praxistauglichen Lösungen zu aktuellen Herausforderungen** der Landwirtschaft



Operationelle Gruppen in Österreich

Bisherige Umsetzung im Rahmen des Österreichischen Programms für ländliche Entwicklung 2014-2020



Tierwohl und -gesundheit



Landwirtschaft 4.0



Anpassung an den Klimawandel



Reduktion von Emissionen



Risikomanagement & Erhöhung der betrieblichen Produktivität



Kreislaufwirtschaft



Biodiversität



Nährstoff- und Bodenmanagement



5 Aufrufe



39 Operationelle Gruppen



Projektdauer: **3-4 Jahre**



Ø Fördervolumen pro Projekt: rund **380.000 EUR**



Ø Anzahl **Partner:innen pro OG**: 9, davon 5

landwirtschaftliche Betriebe



Mehr Informationen zu den Operationellen Gruppen finden Sie in unserer Broschüre und auf der Website von Netzwerk Zukunftsraum Land

Operationelle Gruppen in Österreich

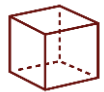
Umsetzung im Rahmen des GAP-Strategieplans 2023-2027



Aufrufe themenoffen; **Top-up: Bio Aufruf** → nächster (Bio-)Aufruf: 2./3. Quartal 2025 (vorauss.)



Projektdauer: **max. 4 Jahre**



Fördervolumen pro Projekt: **max. 400.000 EUR**



Einreichung in **2 entkoppelten Phasen** möglich

1. Phase:

Vorstellung der Idee und optional Antragstellung (Aufbau OG, Weiterentwicklung Idee)

2. Phase: Innovationsprojekt der Operationellen Gruppe



9 Operationelle Gruppen wurden in der aktuellen Periode bereits genehmigt

23

netzwerk
zukunftsraum
land

Netzwerk Zukunftsraum Land wird finanziert von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



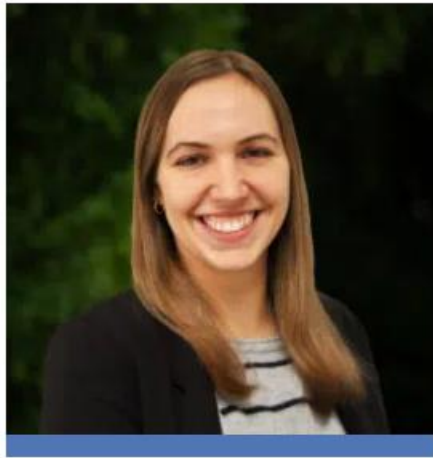
Kofinanziert von der
Europäischen Union

Unterstützung durch die GAP- Vernetzungsstelle

Team der Innovation Broker



Elisabeth Gumpenberger



Celina Lutter

Herzliche Einladung zum Webinar
**„VOM PROJEKT ZUR DAUERHAFTEN
WIRKUNG“**

2. APRIL 2025, 09.00-12.00 ONLINE

(Anmeldung über die Website von Netzwerk

Zukunftsraum Land)

Das **Team der Innovation Broker unterstützt und berät** im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP)

innovation@zukunftsraumland.at

→ Unterstützung von Förderwerbenden in EIP-AGRI (77-06)

→ Begleitung von genehmigten Projekten

Aufbereitetes Wissen und Ressourcen rund um die Schwerpunktthemen sowie die umfassende LE-Projektdatenbank und Informationen zu unseren Aktivitäten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite www.zukunftsraumland.at

Horizon Europe

Ist das 9. Rahmenprogramm für Forschung und Innovation

Budget 2021-2027: 9,8 Mrd. Euro (für Cluster 6)

Bereich: Cluster 6 „Lebensmittel, Bioökonomie, natürliche Ressourcen, Landwirtschaft und Umwelt“

Fokus: Angewandte Forschung, Transfer in die Praxis

Formale Kriterien: Konsortialprojekte: mind. 3 Organisationen
aus 3 Ländern

MAA findet bei ca. 60% der Projektausschreibungen Anwendung

- Forschungsprojekte zur Lösungsfindung für praxisrelevante Probleme
- „Thematische Netzwerke“: Vernetzung von Akteuren, Bündelung von Wissen und Übersetzung für die Praxis



- Projekte im Cluster 6 tragen maßgeblich zum europäischen Green-Deal, wie z.B. zur Farm to Fork Strategie, zur EU-Biodiversitätsstrategie und zur EU-Bodenstrategie
- In den jährlichen Ausschreibungen für **kooperative, transnationale Projekte** gibt es **zahlreiche Topics für die biologische Landwirtschaft**
- Themen reichen von **Nutzpflanzen** Züchtung und innovativer Maßnahmen für die **Pflanzengesundheit**, über **Grünlandbewirtschaftung** in Tierhaltungssystemen und **Tierzucht** und -genetik bis hin zur **nachhaltigen Bewirtschaftung** von natürlichen Ressourcen in der Landwirtschaft
- Zusätzlich gibt es Fördermöglichkeiten im Rahmen von Ausschreibungen innerhalb der Partnerschaften im Cluster 6 (z.B. Animal Health and Welfare und Biodiversa+) und der Mission „A Soil Deal for Europe“

Die nächsten Ausschreibungen öffnen am **6. Mai 2025** → informieren Sie sich schon jetzt über das Arbeitsprogramm 2025!

Kontakt: Dr. Theresa van Hoesel
Nationale Kontaktstelle Cluster 6 und Mission Soil in Horizon Europe
theresa.vanhoesel@ffg.at
<https://www.ffg.at/europa/heu/cluster6>



Schon vom Förderprogramm COST gehört? COST fördert thematisch offene **Forschungsnetzwerke** in Europa
<https://www.ffg.at/europa/heu/cost>



— **AKISConnect** —

WOW

WEBINARS on WEDNESDAYS

REGISTRATION



March 19, 2025

10h-11h30 CET

Online

AKIS in action:

Fostering knowledge flows & innovation – Aligning research with practice needs

Join us for an insightful event, where we'll explore how research can achieve real-world impact through multi-actor and co-creation approaches, bridging science, and practice. At this webinar key multi-actor concepts and strategies, including Thematic networks and EIP AGRI Operational Groups in agricultural knowledge and innovation systems, will be highlighted.



Kommende Veranstaltungen des NZRL


1. Halbjahr 2025

- Webinar: „**Vom Projekt zur dauerhaften Wirkung**“ 2. April 2025, 09 -12 Uhr
- Webinar: **Bodengesundheit – die Bedeutung von Bodenlebewesen und Mikronährstoffen** – 3. April, 9-12 Uhr
<https://www.zukunftsraumland.at/termine/online-seminar-bodengesundheit-die-bedeutung-von-bodenlebewesen-und-mikronaehrstoffen/>
- Farminar: **Möglichkeiten von Agri-PV zum Schutz vor Extremwetterereignissen im Obstbau** – 9. April, 10:30-12 Uhr
<https://www.zukunftsraumland.at/termine/online-farminar-moeglichkeiten-von-agri-pv-zum-schutz-vor-extremwetterereignissen-im-obstbau/>
- Webinar: **Lebensraumvernetzung mit ÖPUL-Maßnahmen** – Mai 2025
- Online Tagung: **Defossilierung der Land- und Forstwirtschaft - eine (machbare) Herausforderung**, Mai 2025
- Präsenz-Veranstaltung: **Sedimenteintrag in Flüsse: Auswirkungen und Lösungsansätze am Beispiel des FFH-Schutzguts Flussperlmuschel**, Juni 2025

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

netzwerk zukunftsraum land

Netzwerk Zukunftsraum Land wird finanziert von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union

zukunftsraumland.at